

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 08.11.2023, gemäß § 24 der GO folgenden

## **RESOLUTIONSANTRAG**

### **Betreff: Nein zum Gender-Wahnsinn in Favoriten**

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich für den Gender-Verzicht bei Dokumenten, Schriftstücken, Briefen, Publikationen, Broschüren, etc. aus, welche im Namen der Stadt Wien bzw. der Bezirksvorstehung für Bürger des Bezirkes vorgesehen sind.

#### **Begründung:**

Nun haben wir es schwarz auf weiß: Laut einer „Profil“-Umfrage“ (Juli 2023) verlangt mit 67 Prozent der Befragten, die eine Angabe machten, eine überwältigende Mehrheit der Österreicher das Gendern in Dokumenten und Schriftstücken der öffentlichen Verwaltung abzuschaffen. Lediglich 33 Prozent wollen das Gendern beibehalten.

Besonders abstrus ist, dass in den Briefen der Stadt Wien die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte intergeschlechtliche Menschen“ verwendet werden muss. „Gerade im rot-pinken Wien werden Binnen-I, Gender-Stern und Co. bis zum Exzess zelebriert, obwohl es sich dabei um einen sprachlichen Durchfall handelt.

Jetzt ist durch diese Umfrage bewiesen, dass die Menschen diese Formen des Genderns kategorisch ablehnen. Daher ist es hoch an der Zeit, dass Favoriten zumindest in diesem Bereich wieder normal wird und ein Gender-Verbot nach dem Vorbild der ÖVP/FPÖ Koalition in Niederösterreich umgesetzt wird.

Der Gender-Unsinn wird von der Bevölkerung nicht gewünscht, wie die genannte „Profil“-Umfrage zeigt. Wir sollten daher dem Wunsch aus der Bevölkerung gerecht werden.

**KLUB DER  
FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE**

**Um sofortige Annahme wird gebeten!**



Christian Schuch

Raphael Fasching